

## Yellow-Cup

Seit Jahren gehört der Yellow-Cup der Handballer zu den sportlichen Höhepunkten des Jahresauftakts in Winterthur. Das war diesmal nicht anders! Der bisherige, langjährige OK-Präsident **Peter «Baldo» Lattmann** konnte das Vierländer-Turnier mit den Teams aus Rumänien, Slowenien, Norwegen und der Schweiz diesmal stressfrei geniessen. Erstmals wirkte **Jürg Sieber** als OK-Chef. Geglückte Amtsübergabe: Jürg Sieber und Peter Lattmann (v.l.)



Geglückte Amtsübergabe: Jürg Sieber und Peter Lattmann (v.l.)

Spitzenhandball, Weltstars, Tradition, Stimmung, Emotionen, Spannung und Gemütlichkeit hatte Sieber im Vorfeld angekündigt – und nicht zuviel versprochen. Die Handball-Fans ka-

men voll auf ihre Rechnung. Die Organisatoren und ihr Umfeld hatten wie immer dafür gesorgt, dass sich die Spieler, Betreuer, VIP's und ZuschauerInnen in den Eulachhallen wohl fühlten. «Die Yellow-Leute sind eine verschworene Gemeinschaft», waren sich viele Gäste, die seit Jahren am Yellow-Cup auf der Tribüne sitzen, einig. Auch der Winterthurer Sportminis-

Mobiliar-Versicherer **Urs Berger**, **Ruedi Möri** und **Erwin Kurmann** genauso, wie der gesamte Winterthurer Stadtrat, die Winterthurer NationalrätInnen, Sportamt-Chef **Urs Wunderlin**, DWS-Präsident **Daniel Frei** und zahlreiche Exponenten der sportfreundlichen Winterthurer Gewerbegruppe. Turnier-Informationen im Internet: [www.yellow-winterthur.ch](http://www.yellow-winterthur.ch).

**Christian Kuhn**  
schreibt über Leute von heute  
[leute@winterthurer-zeitung.ch](mailto:leute@winterthurer-zeitung.ch)

## Theater-Platz

Die hochmotivierten LaienschauspielerInnen vom TheaterPlatz Effretikon haben wieder Grosses vor! Unter der Regie des Züri-Oberländer Regisseurs **Raphael Zarth** und seiner auch für die Kostüme zuständigen Assistentin **Regula Iff** haben die Theaterleute in den letzten Monaten das Stück «E tolli Familie» einstudiert. Am kommenden Samstagabend ist im Stadthausaal Effretikon Premiere. «Wir haben wieder ein fröhlich turbulentes Theaterstück gefunden und laden Sie ein, uns für rund zwei Stunden bei einer ganz gewöhnlichen und doch selten raffinierten Schweizer-Familie in ihrer Wohnung zu besuchen. Sie werden «E tolli Familie» entdecken und sich dabei köstlich amü-



Theater-Vorfreude: Alexander Stutz, Kathrin Egli und Raphael Zarth (v.l.)

sieren!», verbreiten die Theater-Platz-ExponentInnen schon seit Tagen helle Vorfreude auf die Theateraufführungen. Auf der Bühne stehen in den verschiedenen

Familien-Rollen **Erwin Peter**, **Gerold Roth**, **Francesco Piccoli**, **Alexander Stutz**, **Kathrin Egli**, **Paula Furrer**, **Sandra Schwendimann**, **Fabienne Rubin** und **Ilona Nibbia**. Nach der Premiere sind bis Ende Januar noch sieben weitere Vorstellungen geplant. Im Anschluss an das Neujahrskonzert am letzten Sonntag im Stadthausaal nutzten die Theaterplatz-Leute die Gunst der Stunde und verteilten eifrig Programm-Flyer, um TheaterbesucherInnen anzulocken. Die von den Stadthausaal-Pächtern **Doris** und **Rolf Kunz** geführte Theaterbeiz öffnet an den Vorstellungstagen jeweils bereits um 18 Uhr. Theater-Informationen gibts im Internet unter: [www.theaterplatzeffretikon.ch](http://www.theaterplatzeffretikon.ch).

## Schnee-Glückspilze

Der Spass im Schnee ist auch für die Glückspilze aus der Stadt und Region Winterthur, die am Schweizerischen Jugendskilager JUSKILA an der Lenk teilnehmen durften, bereits wieder zu Ende. «Zurück bleiben tolle Erinnerungen und meistens auch einige Freundschaften fürs Leben», meinte auch Alt-Bundesrat **Adolf Ogi** bei seinem Besuch an der Lenk. Ogi ist Schirmherr des JUSKILA. Für 600 Jugendliche aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland wurde ein Wintermärchen wahr: Bei besten Bedingungen genossen sie auf Einladung von Swiss-Ski an der Lenk im Berner Oberland eine Woche Gratis-Sportferien. Unter den Glückspilzen im Alter von 13 und 14 Jahren, die aus rund 1500 Anmeldungen ausgelost wurden, waren insgesamt 19 Knaben und Mädchen aus dem Kanton Zürich. «Ich wünsche euch eine wunderbare Ferienwoche, die ihr euer Leben lang nicht vergessen werdet», hatte



Tolle Stimmung im Jugendskilager: Auch Jugendliche aus Winterthur waren dabei.

Ogi den Jugendlichen bei der Skilager-Eröffnung zugerufen. Dieser Wunsch ging zweifellos in Erfüllung, tummelten sich doch die Teenager mit Freude und Begeisterung auf den Pisten rund um den Kurort. Sie genossen es ausgiebig, einige Tage unter Anleitung von qualifizierten Leitern auf Skis oder Snowboards ihrem Hobby zu frönen. Betreut wurden die Jugendlichen von ausgebildeten Jugend- und Sportleitern, die eine Woche ihrer Ferien für

diesen unentgeltlichen Einsatz opferten und dabei selber viel Freude mit den jungen Sportfans erlebten. Swiss-Ski ging es bei diesem Lager weder um eine Talentschau für den Rennbetrieb noch darum, neue Mitglieder zu werben. Ziel des JUSKILAS war es vielmehr, den Breitensport zu fördern und die Jugend für den Skisport zu begeistern. Möglich war dies auch dank den generösen Sponsoren. Internet-Infos unter: [www.juskila.ch](http://www.juskila.ch).

## Entweder oder?

### Was wir schon immer mal fragen wollten ...

Heute: **Yves Sauter**  
Winterthurer Trendgastronom



#### Sex oder Beach?

Am liebsten Beides, aber als Drink.

Rosen, die machen immer glücklich.

#### Schnee oder Strand?

Schnee, weil es meinen Kindern damit nie langweilig wird.

**Pferd oder Esel?**  
Esel, weil er auch ein geduldiger Lastenträger ist.

#### Horoskop oder Wahrheit?

Wahrheit, weil Steinböcke nicht abergläubisch sind.

**Eis oder Wasser?**  
Eis, weil meine Tochter darauf tolle Pirouetten dreht.

#### Pop oder Jazz?

Jazz, am liebsten wenn er im Pop-Rhythmus daher kommt.

**Gold oder Silber?**  
Gold, weil es nicht anläuft und immer glänzt.

#### Bier oder Wein?

Wein, weil der Glykogen-Index für die Gesundheit besser ist.

**Filet oder Bratwurst?**  
Bratwurst, weil eine Wurst zu jedem tollen Fest gehört.

#### Hans oder Heiri?

Heiri, weil mir der ehemalige Winterthurer Stadtrat so sympathisch ist.

**Elefant oder Porzellanladen?**  
Elefant, weil auch ich eine dicke Haut habe.

#### Rosen oder Nelken?

**Münz oder Noten?**  
Münz, weil ein Franken auch heute viel Wert ist.

## Dampfbahn-Freude

Freude herrscht beim Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland DVZO! Der Zürcher Kantonsrat hat am letzten Montag einen Beitrag von 2,6 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds für das Projekt «Historische Bahnhofhalle Bauma» bewilligt. Die 150 Jahre alte Bahnhofhalle, die in Bauma aufgebaut wird und zurzeit noch im SBB-Industriewerk in Olten steht, war die erste Bahnhofhalle in Basel. Sie wurde vom Centralbahn-Chefarchitekten **Ludwig Maring** entworfen und 1860 in Betrieb genommen. Der Projektleiter «Historische Bahnhofhalle», **Christoph Rutschmann**, ist zusammen mit den Verantwortlichen des DVZO und allen Mitgliedern begeistert über den kantonsrätlichen Entscheid: «Das Zürcher Kantonsparlament hat Vertrauen in den DVZO gezeigt und verdient dafür ein herzliches Dankeschön.»

Seit Jahrzehnten ermöglichen unzählige Freiwillige, darunter auch zahlreiche Leute aus der Stadt und Region Winterthur, den Unterhalt und den Betrieb der Oberländer Museumsbahn. Mit der Realisation des einmaligen Projektes macht der DVZO einen weiteren Schritt in die Zukunft, um eine der bedeutendsten Schweizer Museumsbahnen zu betreiben. Der Zeitplan für die Umsetzung des Wiederaufbaus der Bahnhofhalle in Bauma ist ambitionös. Noch in diesem Jahr werden weitere definitive Abklärungen über den aktuellen Zustand der Halle in Olten gemacht und die Detailplanung für den Hochbau vorangetrieben. Im Jahr 2012 beginnt der Rückbau der Halle in Olten. Die feierliche Inbetriebnahme der Halle im DVZO-Kopfbahnhof in Bauma ist für 2013/2014 geplant. Dampfbahn-Internet-Infos: [www.dvzo.ch](http://www.dvzo.ch).



Dampfbahn-Fans: Freude herrscht nach Kantonsrats-Entscheid.